

50 Jahre Reformierter Kirchenchor Möhlin - RückblickEinleitung

Mir ist die ehrenvolle Aufgabe übertragen worden, einen kurzen Rückblick über das 50 jährige Bestehen des Reformierten Kirchenchores Möhlin zu halten. Allerdings hat man mir für diese Vereinsgeschichte eher einen bescheidenen Zeitrahmen zugestanden.

50 Jahre Vereinsgeschichte, lebendige Geschichte verbunden mit der Dorf- und Kirchengeschichte sind es wert, dass man kurz zurückblendet in die Zeit der Gründung, dann aber auch die jüngere Zeit streift und sogar einen Gedankensprung in die Zukunft wagt. Für meine Berichterstattung bin ich weitgehend auf die Protokolle und Jahresberichte der Vereinspräsidenten angewiesen. Meine Zusammenfassung kann also niemals vollständig sein. Meine Ausführungen haben auch zum Zweck, gar manche Erinnerung aufzufrischen und anschliessend zum gegenseitigen Gedankenaustausch anzuregen.

Gründung

Auch wenn uns allen die heutige Zeit bedeutend näher steht, scheint es angebracht ein paar Worte über die Anfänge unseres Kirchenchores zu verlieren. Von einem eigentlichen Gründungsakt, wie das heute üblich wäre, kann kaum die Rede sein. Es existiert auch kein Protokoll über den Gründungsakt. Das erste Protokoll der Vereinsversammlung datiert vom 28. April 1927. Aus diesem Kurzprotokoll geht hervor, dass der neue Verein mit 30 Aktivmitglieder gegründet worden ist. Dem damaligen Dirigenten, Herrn Lehrer Lüscher wurden laut Protokollauszug Fr. 5.- pro Probe "bewilligt". Eigentliche Vereinsstatuten waren noch nicht vorhanden, diese gab sich der Verein erst 3 Jahre später. Ziel und Zweck waren bei den Vereinsmitglieder auch ohne diese gedanklich tief verankert. Nachdem eine Gruppe sangesfreudiger Glaubensgenossen schon an früheren Familienabenden mitgewirkt hatte und diese Gruppe allmählich grösser wurde, entschloss man sich zur Mitwirkung an Gottesdiensten, das erste Mal am Karfreitag 1927. Man entschloss sich zu regelmässigen Gesangsproben. Die Gemeinde Möhlin stellte das Radiozimmer im Obermattschulhaus zur Verfügung.

Mit der Aufnahme der regelmässigen Gesangsproben war nun der Reformierte Kirchenchor Möhlin, auch ohne Statuten, gegründet. Die Mitglieder verpflichteten sich zur Mitwirkung an sämtlichen kirchlichen Feiertagen, am Aufbau des kirchlichen Lebens der Gemeinde mitzuarbeiten und mit Theateraufführungen und Konzertvorträgen die Geselligkeit zu pflegen. Zur Gründung brauchte es damals offenbar Mut und gegenseitiges Vertrauen. Nicht alle Kreise begrüßten diese Neugründung, es erschienen spaltenlange Zeitungsartikel dagegen. Die Gründer liessen sich nicht beirren und hielten standhaft durch. Ihnen sei heute an dieser Stelle freudig gedacht und dafür gedankt. Unter uns weilen heute noch die Gründungsmitglieder

Frau Anna Schaub - Rohrer

Herr Hans Buser

Herr Christian Nussbaum

Herr Robert Nussbaum 45 Jahre Aktivmitglied

die anschliessend zu einer Ehrung gebeten werden dürfen.

Zur Zeit der Vereinsgründung zählte die reformierte Gemeinde in Möhlin um 300 Glieder. Es ist auffallend, dass sowohl am Anfang als auch während der ganzen Vereinsgeschichte ebenso viele Frauen wie Männer dem Verein vorgestanden haben. Besonders erwähnt seien Fräulein Rosa Frank, die von 1932-1945, also während 13 Jahren Vereinspräsidentin war und unser heutiger Ehrenpräsident Werner Wittenwiler, der während ganzen 20 Jahren, von 1951-1971 die Vereinsgeschichte leitete.

50 Jahre kurz
gerafft

Neben den obligatorischen Vereinspflichten hat der Kirchenchor immer wieder an Kreiskirchentagen, erstmals 1928, teilgenommen. Der Kirchenchor gehörte zum Familienabend wie der Familienabend dem Kirchenchor. Bis 1955 wurde regelmässig Theater gespielt, teils zweimal im Jahr, ja sogar öffentlich und auswärts an Kirchgemeindeanlässen. Die aktive Mitwirkung und finanzielle Unterstützung am Kirchenbau sei nicht vergessen - dies wird verständlich, wenn man bedenkt wie stark jedes einzelne Chormitglied in der damals noch kleinen und unselbständigen Kirchgemeinde integriert war.

Ein früher GV-Beschluss sah vor, dass der Kirchenchor nur noch bei kirchlichen Anlässen in der eigenen Kirchgemeinde aufzutreten habe. In neuerer Zeit fanden dann vermehrt auch andere Einsätze statt. Im Januar 1974 beispielsweise übte man mit dem Rheinfelder Kirchenchor zusammen ein Bachkonzert. Gelegentlich schloss man sich auch mit den anderen Dorfhören zusammen, um gemeinsam an weltlichen Anlässen, wie Bundesfeier, Dorffest, etc. teilzunehmen. Trotz diversen Schwierigkeiten, mit denen auch andere Vereine heute zu kämpfen haben, darf ich feststellen, dass der Reformierte Kirchenchor Möhlin seinen Verpflichtungen und seinen selbst gesetzten Aufgaben durch all die Jahre hindurch nachkommen konnte. Der Reformierte Kirchenchor Möhlin ist zu einem wichtigen Element in der Kirchgemeinde geworden und wird es hoffentlich auch weiterhin bleiben.

Für Geselligkeit und Pflege der Kameradschaft war seit der Zeit der Gründung gesorgt. Dies geht wiederum aus unzähligen Jahres- und Reiseberichte hervor. Vor allem die Vereinsreisen haben jeweils für einen guten Kitt gesorgt. Erwähnen möchte ich vor allem die Jubiläumsreise zum 25 jährigen Bestehen des Kirchenchores. Schon die Vorbereitungen gaben viel zu reden. Es wurde hiefür eine ausserordentliche Versammlung einberufen. Nach dem Motto "Wer die Wahl hat - hat die Qual" standen meistens mehrere Vorschläge gleichzeitig zur Abstimmung, was für einige Verwirrung sorgte. Die Reisedauer, ob 3, $3\frac{1}{2}$ oder 4 Tage erhitzte die Gemüter. Nussbaum Robert war schon damals nur für eine eitägige Reise zu haben - schlafen konnte man doch nur zu hause. Man einigte sich auf geheime Abstimmungen. Ein Antrag auf Widerruf der Vereinsreise ergab 12 zu 12 Stimmen, für 3 oder 4 Tage entfielen ebenfalls 12 und 12 Stimmen. Schlussendlich einigte man sich auf eine 3-tägige Norditalienreise. Der eigentliche Reiseantritt sorgte dann für weitere Aufregungen. Der engagierte Reiseкар des Herrn Spaar war gegen diese Auslandsreise und streikte schon auf der Meelemer Höchi. Das Fahrzeug begann zu rupfen und machte bei Mumpf einem Steinbrecher Konkurrenz. Um 12.00 Uhr war man noch in Stein und einzelne zogen einen Fussmarsch zurück nach Möhlin in Erwägung.

Mit dem Reformierten Kirchenchor Möhlin ging es verschiedentlich auf und ab. Nicht nur in der neueren Zeit, schon früher sorgten Probleme, wie Aktivmitgliederbestand und Probenbesuch für gefüllte Traktandenlisten. Zunehmende Mobilität, Wohnsitzwechsel und erweiterte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung haben im Laufe der Zeit dazu beigetragen. Selbst unsere Dirigenten sind auch nur Menschen. Während der erste Dirigent, Herr Lehrer Lüscher bereits zwei Jahre durchhielt, brachte es sein Nachfolger, Herr August Kym auf stolze 20 Dienstjahre. Herr Willi Hauenstein dirigierte den Reformierten Kirchenchor während langen 15 Jahren, von 1950 - 1965. Anschliessend haben verschiedene Dirigenten, sprich Sprach-, Schnauf- und Turnlehrer während unterschiedlicher Dauer bei uns geamtet. Es waren dies Herrn Peter Schwab, Herrn Arthur Hächler, Herr Ulrich Flückiger, Herr Gemeindeglieder Lerch, Herr Lieberherr, Herr Ort und seit Beginn der Vorbereitungen auf den heutigen Festtag unser Herr Häring.

Sehr unterschiedlich hat es auch schon seit jeher mit den Aktivmitglieder und dem Probenbesuch ausgesehen. Während die einen treu wie ein Wecker die Gesangsproben besuchen, sorgen andere dafür, dass immer etwas läuft, wenigstens wenn sie da sind. So steuert jedes auf seine Art und nach seinen Möglichkeiten das Beste zum guten Gedeihen des Chorlebens etwas bei.

Frau Flora Berger darf speziell erwähnt werden. Ihr kann wohl niemand den Rang ablaufen. Sie hat während 41 Jahren treu zum Kirchenchor gehalten und ist noch immer aktiv mit dabei. 35 am 1. wurde Frau Berger an der Generalversammlung mit einem Silberlöffeli für lückenlosen Probebesuch geehrt. Was macht sie wohl mit soviel Löffeli - Frau Berger ist wohl kaum nur derentwegen dem Kirchenchor treu geblieben. Ich gehöre eher zum anderen Extrem und bin trotzdem nicht minder glücklich beim Kirchenchor dabei. Wie in jedem anderen Verein, sind auch im Kirchenchor eine Vielfalt von Meinungen und Auffassungen vertreten, die sich allerdings in der Regel prima ergänzt haben. Das gute Einvernehmen und die gelebte Kameradschaft zeugen davon.

Schlusswort

Wenn mir dieser Rückblick besonders Spass macht, dann sicher auch desswegen, weil mir der Verein und dessen Geschichte dadurch bedeutend näher gekommen sind. Beim Durchstöbern der Unterlagen ist gar manch lustige Episode aufgetaucht. Es sind bei dieser Gelegenheit auch einzelne Schriftstücke zum Vorschein gekommen, die als verschollen oder verloren gegolten haben.

Dank an alle

Zum Schluss bleibt mir zu danken. Am heutigen Tag sicher den Gründer, dann aber sofort auch all den treuen Sängerinnen und Sänger, ohne deren freudiges Mitmachen und deren oft grossen Einsatz der Fortbestand des Chores über die ersten 50 Jahre nicht gewährleistet worden wäre. Dank auch allen Passivmitgliedern, die glauben, nicht singen zu können, mit ihren finanziellen und moralischen Unterstützungen jedoch immer wieder für die so notwendigen guten Rahmenbedingungen gesorgt haben und zukünftig sorgen werden. Dank gebührt auch der Pfarrfamilie, der zugänglichen Kirchenpflege und nicht zuletzt der ganzen Kirchgemeinde, die den Kirchenchor die ganze Zeit über mitgetragen hat.

Dem Chor selber wünsche ich trotz den zukünftigen Schwierigkeiten, die offenbar auch dazugehören, für die nächsten 50 Jahre alles Gute und nebst tüchtiger Arbeit auch recht viel gesellige Stunden. Ich benütze die Gelegenheit gerne zu einem Apell an Sie alle, die gerne singen, zu uns zu kommen und mitzumachen. Hier gilt zwar weniger "Nit schön aber lut" als vielmehr "Mitenand goht's besser"

4313 Möhlin, 27. August 1977

Robert Schafroth